

Die Bloomfield Germania
Neins & Neiners, Herausgeber
Für die Redaktion verantwortlich
Theo. S. Jensen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis
\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung.
(Mit Adr. u. Gartenbeilage \$1.75)
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch 15 Cts.
Personals, per line 5 Cts.
No extra charge for change of copy,
but copy for all Ads must be in not
later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Ein Kassenbote flüchtig nach Unter-
schlagung von 100,000 Mark.

Der Kassenbote Max Haase, Schieferer Straße 44 in Berlin wohnhaft, hat 100,000 Mark, die er für die American Express Company von der Dresdner Bank erhoben hatte, unterschlagen und ist mit dem Gelde flüchtig geworden. Bis jetzt konnte der Defraudant nicht ergriffen werden. Er erhalten hierzu noch folgende Einzelheiten:

Die American Express Company mit beschränkter Haftung, eine amerikanische Bank, die in der Hauptstadt des Bundes der reisenden Amerikaner gerecht wird, indem sie deren Kreditbriefe honoriert und die Expedition ihres Gepäcks bewerkstelligt, hat ein Berliner Büro in der Charlottenstraße 55. Gerade jetzt, wo die Meisezeit bereits eingesetzt hat, ist die Bank sehr beschäftigt. Nachmittags um 3 Uhr wurde der 23-jährige, in Berlin geborene Kassenbote des Instituts, Max Haase, der bei seiner Mutter in der Schivelbeiner Straße 44 wohnte, in Begleitung des zweiten Kassenboten namens Storch zu mehreren Banken gefandt, um dort auf Schecks Gelder abzubehalten und einzuzahlen. In der Dresdner Bank erhoben die beiden Boten auf einen Scheck 100,000 Mark. Der Kassierer zahlte ihnen die Summe in 85 Tausendmarktscheinen, 100 Einhundertmarktscheinen und den Rest von 5000 Mark in kleineren Scheinen. Haase steckte das Geld in eine mitgebrachte schwarze Aktentasche. Als die beiden Boten die Bank verlassen wollten, klagte Haase plötzlich über heftige Leibschmerzen und sagte zu seinem Begleiter, daß er rasch die Toilette aufsuchen müsse. Arglos erwiderte Storch, daß er dann allein nach der Reichsbank und von da nach dem Berliner Kassenverein gehen würde, wo sie Gelder einzuzahlen sollten. Er würde sofort zurückkehren. Haase aus der Dresdner Bank abholen und dann föhnten sie gemeinsam nach ihrem Geschäft zurückkehren. Storch erledigte so rasch wie möglich seine Aufträge in den beiden Banken und suchte dann in der Dresdner Bank nach Haase. Niemand konnte ihm aber Auskunft geben. Als Storch den Haase nicht fand, wurde er stutzig und eilte nach dem Büro in der Charlottenstraße, wo er gegen 4 1/2 Uhr eintraf. Hier erfuhr er zu seinem Schrecken, daß Haase auch dort noch nicht wieder angekommen war. Nachdem er sein Erlebnis mit Haase erzählt hatte, setzte sich der Direktor der Bank sofort mit der Kriminalpolizei in Verbindung, worauf Kriminalkommissar Fritsch alle nötigen Erhebungen in die Wege leitete. Alle Verdächtigungen wurden von der Unterstaatsanwaltschaft und durch das Vernehmen des Appell, so seinen Gunsten einzuschreiten, gewandt habe. Die Regierung in Washington hat, so heißt es in dieser Depesche weiter, eine Intervention abgelehnt.

England idgert.
Will sich nicht an Panama Pacific Aus-
stellung beteiligen.

London, 10. Aug. Wie gestern von offizieller Seite mitgeteilt wurde, wird England sich nicht an der Panama - Pacific - Ausstellung in San Francisco beteiligen, weil der amerikanische Bundesrat die Bill, durch welche den den Panama-Kanal passierenden amerikanischen Schiffen besondere Vergünstigungen gewährt werden, passiert hat.

Ver. Staaten lehnen ab.

London, 10. Aug. Eine Depesche an die „Exchange Telegraph Company“, welche den russisch-japanischen Vertrag bespricht, meldet, daß China sich an die Ver. Staaten mit dem Appell, zu seinen Gunsten einzuschreiten, gewandt habe. Die Regierung in Washington hat, so heißt es in dieser Depesche weiter, eine Intervention abgelehnt.

In Mais erstickt.

Wabash, Ind., 10. Aug. William Morrow, der Sohn eines reichen Getreidehändlers, und der elfjährige Krant Jackson spielten in einem Mais-Magazin, als der Getreide-Elevator geöffnet wurde und tausend Buschel Mais in das Magazin fallen ließ. Die beiden Knaben wurden verschüttet und erstickten.

Nach einer kurzen Krankheit starb heute in New York Dr. Frederick Carl Weil, bekannter Professor der Medizin in dem dortigen Polytechnic Hospital.

In dem Ginnang zu einem Laden in Greensburg, Pa., explodierte heute eine Bombe. Mehrere Männer wurden verletzt, und einige Häuser erheblich beschädigt.

In Birmingham, N. Y., starb heute ganz plötzlich Frau Charpe Kilmer, die Witwe des Multimillionärs Jonas W. Kilmer, und eine der reichsten Frauen dieses Landes.

Städte zerstört.

Die meisten Einwohner
getötet oder verletzt.

Erdbeben in der Türkei.

Eine der zerstörten Städte ist der lebhafteste türkische Hafenplatz Gallipolis, dessen Bewohnerzahl auf etwa dreißigtausend Seelen geschätzt wird. Einzelheiten über die von Muslimen in dem Städtchen Kotschana unlängst veranfaltete Christen - Schlägerei. Man hat die Leichen von einhundert und vierzig Opfern gefunden. — Türkische Offiziere, die Zeugen des Vorganges waren, verhielten sich selbstverständlich passiv.

Konstantinopel, 10. August. Der 132 Meilen westlich von hier gelegene türkische Hafenplatz Gallipolis und die an der engsten Stelle der Straße der Dardanellen gelegene Stadt Tschanak - Kalesi sind heute durch ein Erdbeben beinahe vollständig zerstört worden. Die meisten Bewohner dieser Städte wurden teils getötet, teils verletzt. Die Stadt Gallipolis wird von den Türken Gelibolu genannt. Sie ist die Hauptstadt eines Sandchaks im türkischen Wilajet Adrianopel, auf der Ostküste der Ionischen Meerenge, aus jungtertiären Gesteinen tafelförmig aufgebauten Halbinsel gleichen Namens. Sie war früher die wichtigste Handelsstadt am Hellespont, ein Kaimakams und eines griechischen Bischofs. Als Station der türkischen Kriegsmarine und als Vorhafen von Konstantinopel hat sie ansehnliche Marineanlagen, ferner hat sie zahlreiche Moscheen, Ruinen des alten Gallipolis, ausgebelebte Bazare und Magazine und 30,000 Einwohner, die Handel in Leder und Toppwaren treiben. Im letzten orientalischen Kriege 1854 war Gallipolis der Landungsplatz der englischen und französischen Truppen.

Ustup, Europäische Türkei, 10. August. Nach den letzten aus der 50 Meilen südwestlich von dieser Stadt gelegenen Ortschaft Kotschana eingetroffenen Nachrichten sind bei dem letzten Christen - Massaker, das genau drei Stunden dauerte, mehr als 140 Bulgaren getötet worden. Das Massaker begann mit der Explosion einer Bombe auf dem zurzeit dicht besetzten Markt, die fünf Bulgaren und sechs andere Personen tötete. Fünf Minuten später explodierte eine zweite Bombe an demselben Platz. Sofort erschienen bewaffnete Muhammedaner auf dem Platz und begannen eine regelrechte Schlägerei, bei der die türkischen Offiziere sich vollstän- dig passiv hielten. Später erschienen türkische Soldaten auf dem Markt, verhafteten aber keine Muhammedaner, sondern verfolgten eine Anzahl von Bulgaren, die sich aus Furcht in die in der Nachbarschaft gelegenen Häuser flüchteten. Man hat 140 Leichen hingschlagener Bulgaren gefunden. Die in Verbindung mit den blutigen Vergängen von türkischen Soldaten verhafteten Personen sind ausschließlich Christen.

England idgert.
Will sich nicht an Panama Pacific Aus-
stellung beteiligen.

London, 10. Aug. Wie gestern von offizieller Seite mitgeteilt wurde, wird England sich nicht an der Panama - Pacific - Ausstellung in San Francisco beteiligen, weil der amerikanische Bundesrat die Bill, durch welche den den Panama-Kanal passierenden amerikanischen Schiffen besondere Vergünstigungen gewährt werden, passiert hat.

Ver. Staaten lehnen ab.

London, 10. Aug. Eine Depesche an die „Exchange Telegraph Company“, welche den russisch-japanischen Vertrag bespricht, meldet, daß China sich an die Ver. Staaten mit dem Appell, zu seinen Gunsten einzuschreiten, gewandt habe. Die Regierung in Washington hat, so heißt es in dieser Depesche weiter, eine Intervention abgelehnt.

In Mais erstickt.

Wabash, Ind., 10. Aug. William Morrow, der Sohn eines reichen Getreidehändlers, und der elfjährige Krant Jackson spielten in einem Mais-Magazin, als der Getreide-Elevator geöffnet wurde und tausend Buschel Mais in das Magazin fallen ließ. Die beiden Knaben wurden verschüttet und erstickten.

Nach einer kurzen Krankheit starb heute in New York Dr. Frederick Carl Weil, bekannter Professor der Medizin in dem dortigen Polytechnic Hospital.

In dem Ginnang zu einem Laden in Greensburg, Pa., explodierte heute eine Bombe. Mehrere Männer wurden verletzt, und einige Häuser erheblich beschädigt.

In Birmingham, N. Y., starb heute ganz plötzlich Frau Charpe Kilmer, die Witwe des Multimillionärs Jonas W. Kilmer, und eine der reichsten Frauen dieses Landes.

Detroits Sensation.

Zwanzig Stadtväter unter der
Anklage des Betrugs.

Werden verhaftet und eingesperrt.

Detroit, Mich., 9. Aug. Staatsanwalt Shepard hat heute hier in allen Kreisen der Stadt durch die Ankündigung, daß zwanzig Aldermen unter der Anklage der Verschönerung, um die Stadt zu betrogen, verhaftet werden sollen, eine riesige Sensation verursacht. Unter diesen befinden sich die neun bereits früher verhafteten Aldermen. Es heißt, daß der Staatsanwalt in den Besitz ganz neuer, sehr wichtigen und überzeugenden Beweismaterials gekommen ist, aus dem angeblich hervorgeht, daß schon seit Jahren des „Grafts“ im schlimmsten Sinne des Wortes schuldig gemacht haben. Der Polizeichef hatte heute vormittag alle Mitglieder der städtischen Geheimpolizei in den Dienst gepreßt, um die Verhaftungen prompt vornehmen zu können. Die Verhafteten wurden im Polizei-Hauptquartier in Einzelzellen eingesperrt. Bis heute mittag waren die folgenden Stadtväter verhaftet:

Andrew J. Walsh, Louis Brozo, Louis E. Toffy, Frank J. Mason, Thomas E. Olinnan, Martin J. Ostrowski, David Rosenhal, Joseph L. Theisen. Diese sind bereits früher angeklagt und auch verhaftet worden. Sie wurden heute gegen \$2,000 Bürgschaft entlassen. Neu verhaftet wurden heute die folgenden: William H. C. Hindle, William König, Kandidat für Bürgermeister; George E. Ellis, Thomas Lynch, Patrick O'Brien, Joseph Merritt und William Zöller. Ihre Bürgschaft wurde auf je \$5000 festgesetzt.

Nord in Marokko.

Einige der Beteiligten in Marokko
bereits verhaftet.

Berlin, 9. Aug. Die in Marokko auf entschiedene Vorstellungen der deutschen Regierung angestellte Untersuchung betreffs der Ermordung des Vertreters der Gebrüder Mannesmann, Wolfgang Dpiz, hat zu wichtigen Feststellungen der Einzelheiten des Verbrechens und auch bereits zu Verhaftungen geführt. Herr Dpiz ist direkt vor einem Tore von Marrakech der einen der beiden Hauptstädte des Scherifsats, erschossen worden. Um die Spuren des Mordes zu verwischen, hat man die Leiche verbrannt. Die Täter wurden jedoch ermittelt, und einige der Beteiligten befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel.

Luftatrobat getötet.

Einer der von ihm benutzten Fall-
schirme versagte.

Banghamton, N. Y., 9. Aug. J. J. Fanning, ein hier allgemein bekannter „Luftatrobat“, wurde gestern in der Nähe dieser Stadt während einer Vorführung, die er vor Tausenden von Zuschauern gab, getötet. Er stieg in einem Ballon in die Höhe und benutzte Fallschirme, um sich herunter zu lassen. Vom Ballon aus ergriff er den ersten Schirm, fiel mit diesem langsam eine Strecke und ergriff dann den zweiten, der ebenfalls vorzüglich „arbeitete“. Als er den dritten, den er an seiner Person befestigt hatte, ergriff, blieb dieser geschlossen, weil der Öffnungsapparat in Unordnung geraten war. Fanning fiel pfeilschnell zur Erde nieder und wurde als schrecklich verblümmte Leiche gefunden.

Kurze Depeschen.

9. August.

In Hyde Park, Mass., starb heute eine Frau Lydia A. Rockwell im Alter von 106 Jahren.

Der Bundes Senat wird heute nachmittag um 5 Uhr über die Panama-Kanal-Vorlage abstimmen.

Im Alter von 83 Jahren starb heute in Scranton, Pa., Joseph Davenport, der Gründer des Ordens der „Söhne des Heiligen Geistes“.

In München ist der Leiter der dortigen Universitäts-Augenklinik und Poliklinik, Prof. Oskar Eversbusch, im Alter von 59 Jahren gestorben.

Dr. Oscar League, der von der Bundesregierung nach China und anderen Ländern in Süd-Afrien geschickt wurde, um die Seulenpest zu studieren, kehrte heute an Bord des Dampfers „Friedrich der Große“ nach New York zurück. Morgen wird er sich nach Washington begeben, um Bericht zu erstatten.

In New York wurde heute Matthew O'Callaghan, ein allgemein bekannter Geschäftsmann, unter der Anklage, seine Gattin durch einen Schuss schwer verwundet zu haben, in Haft genommen. O'Callaghan sagt, daß er seine Gattin irrtümlicher Weise für einen Eindringling gehalten habe.

Gäste in Dresden.

Deutsch - amerikanische Lehrer
amüsieren sich vortrefflich.

Vom Bürgermeister begrüßt.

Dresden, 9. Aug. Die Reisegesellschaft des Deutsch - Amerikanischen Lehrer - Verbandes traf gestern hier ein. Leider regnete es, so daß sich die Stadt den Neuankömmlingen nicht so vorteilhaft präsentierte, wie es bei schönem Wetter der Fall gewesen wäre. Man fügte sich aber mit gutem Humor in's Untermeidliche und zog am Nachmittag wohlgemut zur Kunstausstellung, die neben vielem Guten und Sehenswerten auch gar manchen „Kitsch“ enthält. Gewisse Auswüchse der modernsten Kunstströmung verurteilten bei einigen Damen gelinde Beklemmungszustände, namentlich die aus dem von der „Kultur der Moderne“ noch wenig beleckten Westen stammenden weiblichen Lehrer fanden einzelne Ausstellungsgegenstände direkt häßlich, ja „shocking“.

Abends fand im Saale des Zoologischen Gartens der von Dresdens Lehrerschaft veranstaltete Begrüßungs-Kommers statt. Der Besuch ließ, des schlechten Wetters wegen, viel zu wünschen übrig, dagegen war die Stimmung recht heiter. Lehrer Settler hielt eine schöne Rede, die in ein Hoch auf den Präsidenten laut ausklang. In seiner Erwiderung betonte Präsident Dr. H. H. Fied die Notwendigkeit ferneren Zusammenhaltens zwischen den deutschen Lehrern diesseits und jenseits des Ozeans, und mit Jubel wurde seine Anregung zum engeren Zusammenhange aufgenommen. Sehr interessant war Professor Kummer's Vortrag über die Schönheiten der Elbschloß, zumal die trefflichen Ausführungen durch gelungene Lichtbilder unterstützt und erläutert wurden.

Heute vormittag entbot Bürgermeister Beutler den Reisenden aus Amerika im Rathaus im Namen der Stadt Dresden den Willkommengruß. Nachher wurden die Gallerie, das grüne Gewölbe und andere Hauptsehenswürdigkeiten besichtigt. Heute nachmittag geht es per Dampfer die Elbe hinauf nach Pillnitz, wo das königliche Lustschloß mit seinen Parkanlagen besucht und ein Abschied nach dem waldigen Friedrichsgrund unternommen werden soll. Abends ist gemütliches Beisammensein im Waldschloßchen.

„Göben“ an der Spitze

Neuer Triumph der deutschen
Marine-Baukunst.

Schnellstes Kriegsschiff der Welt.

Berlin, 9. Aug. Der neue deutsche Turbinentrawler „Göben“, das Schwester Schiff des kürzlich in amerikanischen Gewässern bewundernten „Moltke“, hat auf seiner sechsen ausgeführten Meilen - Probefahrt eine Schnelligkeit von über 32 Seemeilen erreicht. Das bedeutet einen neuen Triumph der deutschen Marine-Baukunst. Die Geschwindigkeit, die der „Göben“ neuerdings entwickelt hat, übertrifft selbst die nach den ersten glänzenden Versuchsfahrten ausgesprochenen Erwartungen.

Bei einer Fahrt am 19. Mai hatte der „Göben“ schon durch seine Leistung von 30 Knoten überrascht, mit der er versprach, „Moltke“ zu überbieten und ebenso den „Bon der Lamm“, bei dessen Bau die Parsons-Turbinen zum ersten Mal für Schiffe dieser Klasse angewendet waren. Mit über 32 Seemeilen hat der Panzertrawler „Göben“ seinen Schwester Schiffen das „Blaue Band“ entrispen und steht unerreicht in der deutschen Flotte und den Flotten der Welt da. Die Armierung des „Göben“ ist die gleiche, wie die des „Moltke“: zehn 28 Zentimeter, zwölf 15 Zm., zwölf 8.8 Zm.-Geschütze, 2 Maschinengeschütze und 4 unter Wasser liegende Torpedolanzrohre. Die Parsons-Turbinen entwickeln 52,000 Pferdestärken. Das Verdrängung ist, wie bei „Moltke“, 23,000 Tonnen.

Das Kommando über den neuen Panzertrawler erhält Kapitän z. S. Philipp, der bisher als Assistent des Oberverwaltungsreferats der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven abkommandiert war. Erster Offizier wird Korvettenkapitän Berendes, bisher erster Offizier des Großen Kreuzers „Friedrich Karl“.

Neue Radiumquelle.

Wien, 9. Aug. Bei dem staatlichen Abbau der ergiebigen Uran-Erzlager in der Gegend von Joachimsthal ist wieder eine neue radiumhaltige Quelle erschlossen worden. Die neue Quelle ist von außerordentlich starker Radioaktivität. An die Entdeckung knüpfen sich starke Hoffnungen für die wissenschaftliche und geschäftliche Ausnutzung des Radiums.

Gouverneur Wilson, der auch heute noch in New York einem Maler für ein Portrait sich erklärte, daß die demokratische Nationalkampagne am 1. September beginnen und daß er, Wilson, alle haben, die er während der Kampagne halten muß, frei halten wird.

REFERENCE

OF THE STRONGEST KIND



Copyright 1910, by the Standard Ad. Co.

THERE can be no stronger recommendation for a young man than a live BANK ACCOUNT, for it shows integrity, a regard for the future and the regularity of the entries of deposits shows persistency.

Sie sind eingeladen, Ihre Bankgeschäfte zu thun mit der
Farmers & Merchants
State Bank

Kapital \$50,000

W. H. Harm, Präsident
F. A. Tulley, Kassierer

M. E. Weston, Vize-Präsident
C. T. West, Hilfs-Kassierer

Besucht uns zuerst . . . The . . . Wonder Store . . . Vergleicht unsere Preise

Variety Waaren Laden

Warum glaubt man, daß dies der Variety Store von Bloomfield ist? Das Publikum im Allgemeinen hat es bewiesen durch ihren starken Zuspruch seit wir unseren Store letzten Herbst eröffneten. Wo können Sie hingehen und finden eine so große Auswahl von Waaren zu so populären Preisen wie in diesem Store? Wir wollen unser Geschäft vergrößern, deshalb kommt zuerst zu uns und wir garantieren, daß Sie hier nicht nur was Sie suchen. Wir sind hier, um Euch zu bedienen und versichern Euch, daß Ihr hier gut bedient werdet.

Samstag Spezial
Triple Coated blau-weiße Linde und schwer gepreßte Steel Base Enameled Waaren. Jeder Artikel ein Bargain zu 49¢ das Stück. (Ebenfalls andere große Bargains.)

Bezahlt unsere Preise . . . The . . . Wonder Store . . . Spart den Unterschied

Carpet-Weberei

Frau C. Bugenbagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102.

An das Publikum!

Möchte meinen werthen Kunden mittheilen, daß ich mein Mehl- und Futter-Geschäft nach Watter's neuem Gebäude, gegenüber Bagley & Renard's Holzhandlung verlegt habe.

Ich kaufe jetzt auch Cream und bin Agent für den Empire Cream Separator.

Soeben erhalten eine Carload Champion Molasses Futter

Carsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.

Abonniert auf die „Germania.“

